



FFT-Newsletter 22/2021 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

- DFG: Priority Programme "Molecular Mechanisms of Functional Phase Separation" (SPP 2191)
- BMU: KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen
- BMVI: Förderung von datenbasierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Kategorie „kleine Forschungsprojekte/ Vorstudien/ Machbarkeitsstudien/ Konzeptstudien“
- DFG: Schwerpunktprogramm „Das digitale Bild“ (SPP 2172)
- VolkswagenStiftung: Innovative Ansätze in der antiviralen Wirkstoffentwicklung
- BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch
- DFG: Priority Programme "Spatial Genome Architecture in Development and Disease" (SPP 2202)
- DFG and JSPS Renew Funding Opportunity for Japanese-German International Research Training Groups

Veranstaltungen

Titel, Datum, Uhrzeit, Raum

Weitere Meldungen

DFG: DFG-Kommission für Pandemieforschung: Long-COVID als multidisziplinäre Herausforderung für die Wissenschaft

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DFG: Priority Programme "Molecular Mechanisms of Functional Phase Separation" (SPP 2191)

Deadline: 25.01.2022

Link: www.dfg.de

The overarching goal of this Priority Programme is to unravel the molecular mechanisms and physiological functions that are driven by phase separation. Hence, desired projects include:

- Studies that address how biomolecular condensates give rise to novel molecular function and/or how this can influence/determine cellular functions.
- Studies that address how phase separation processes are regulated. Such studies can also be linked to how phase-separated compartments can become dysfunctional during ageing or in disease.
- Technology development and/or theoretical studies to investigate dynamics, structure and emerging properties (such as material, biophysical properties or function) of biomolecular condensates. Those should not be solely descriptive but rather coupled to studies of molecular mechanism and biological function of the condensed state.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMU: KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen

Deadline: 30.11.2021

Link: www.z-u-g.org

Bis zum 30.11.2021 sucht das Bundesumweltministerium im Rahmen eines Skizzenverfahrens erneut Projekte mit Leuchtturmcharakter, die KI-Anwendungen für den Klimaschutz vorantreiben oder KI-Systeme sowie ihre Infrastruktur ressourcenschonend machen. Der aktuell laufende Förderaufruf des Programms KI-Leuchttürme ist in zwei Förderschwerpunkte unterteilt:

Förderschwerpunkt 1: „KI-Innovationen für den Klimaschutz“: Im Bereich „KI-Innovationen für den Klimaschutz“ unterstützt das BMU allgemein Projekte, die durch KI-Anwendungen den Ausstoß von Treibhausgasemissionen mindern.

Förderschwerpunkt 2: „Ressourceneffiziente KI“: Der Schwerpunkt „Ressourceneffiziente KI“ fördert gezielt Projekte, die speziell KI-Systeme selbst und ihre Infrastruktur energie- und ressourcenschonender machen.

Die Zuwendung für ein Vorhaben, unabhängig von seiner Struktur als Einzel- oder Verbundvorhaben, soll 2 000 000 Euro in der Regel nicht überschreiten. Die Finanzierung erfolgt in der Regel als Anteilfinanzierung.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMVI: Förderung von datenbasierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Kategorie „kleine Forschungsprojekte/ Vorstudien/ Machbarkeitsstudien/ Konzeptstudien“

Deadline: 31.01.2022

Link: www.bmvi.de

Der Leitgedanke des Förderprogramms besteht darin, im Sinne eines Open-Data-Ansatzes allen interessierten Akteuren einen breiten Zugang zu den Daten des BMVI und seines Geschäftsbereichs zu ermöglichen und durch eine finanzielle Förderung aktiv die Entwicklung praxisnaher Anwendungen für innovative Datennutzungen anzustoßen. Im Rahmen des ersten Förderaufrufs für die Förderlinie 1 können Projektskizzen für kleine Forschungsprojekte, Machbarkeitsstudien und Felduntersuchungen mit einem ausgeprägten Bezug zu Daten eingereicht werden, die thematisch in den Geschäftsbereich des BMVI passen. Es können Skizzen für Einzel- oder Verbundvorhaben mit einer maximalen Laufzeit von 12 Monaten sowie einer Verbundförderung von bis zu 100.000 € eingereicht werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Schwerpunktprogramm „Das digitale Bild“ (SPP 2172)

Deadline: 15.03.2022

Link: www.dfg.de

Das Ende 2019 gestartete Schwerpunktprogramm „Das digitale Bild“ thematisiert von einem multiperspektivischen Standpunkt aus in der Zusammenführung exemplarischer Projekte die zentrale Rolle, die dem Bild im komplexen Prozess der Digitalisierung des Wissens in Theorie und Praxis zukommt. Intendiert ist eine kritische Thematisierung und Reflexion dieser Dimension als eines tiefgreifenden epistemologischen Umbruchs. Dies geschieht in einem dezidiert transdisziplinären Austausch und soll unter besonderer Einbeziehung auch der Informationswissenschaften erfolgen.

Im SPP können Projekte gefördert werden, die erstens auf den Anteil des Bildes im Prozess der Digitalisierung reflektieren in der Absicht, zu einer Theorie des digitalen Bildes in der Verwendung in Kunst, Wissenschaft und

Kultur beizutragen. Förderung können zweitens Projekte erhalten, die sich beschreibend und interpretierend dem Phänomen, den Erscheinungsformen und Praktiken des Digital Turn in seiner visuellen Dimension zuwenden, wozu zum Beispiel auch die Beschreibung und Interpretation von Formen der bildenden Kunst im digitalen Raum gehören. Drittens können Projekte gefördert werden, die auf die Praxis der Technologien des digitalen Bildes zielen, beispielsweise die Entwicklung innovativer Formen des Einsatzes des digitalen Bildes als Medium der Erkenntnis im Umfeld der Wissenschaft.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

VolkswagenStiftung: Innovative Ansätze in der antiviralen Wirkstoffentwicklung

Deadline: 17.02.2022

Link: www.volkswagenstiftung.de

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit einhergehende Atemwegserkrankung COVID-19 fordern weltweit die Wirkstoffforschung heraus. Aber auch über die aktuelle Coronavirus-Pandemie hinaus sind innovative Ansätze gefragt, um Therapeutika gegen wenig beforschte oder noch unbekannt Viren zu entwickeln. Denn Viren können beispielsweise per Wirtswechsel zu einem unvorhersehbaren Zeitpunkt vom Tier auf den Menschen übertragen werden und schwere Krankheiten auslösen. Daher unterstützt die VolkswagenStiftung eine breit aufgestellte Virologie und Wirkstoffforschung an deutschen Universitäten und fördert hochinnovative Forschungsansätze mit erkennbarem Translationspotenzial.

Das Förderangebot richtet sich an ausgewiesene Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten aus der Medizinal-, Synthese- und Biochemie, Pharmakologie, Virologie und Virusimmunologie, Veterinärmedizin, Molekular- und Strukturbioogie sowie verwandten Fachgebieten. Kooperationen von Mitgliedern naturwissenschaftlicher und (bio)medizinischer Institute werden begrüßt. Ein Unterstützungsschreiben eines Unternehmens, in dem ein potenzielles Translationsinteresse zum Ausdruck gebracht wird, ist obligatorisch für eine Antragstellung. Abhängig vom Forschungsziel ist eine Erläuterung der ethischen Implikationen bzw. ein förmliches Ethikvotum erforderlich. Für Forschungsprojekte mit einer Laufzeit von 3 Jahren können bis zu 700.000 Euro beantragt werden. Erfolgreiche Vorhaben erhalten die Möglichkeit, einen translationsorientierten Weiterführungsantrag für weitere 2 Jahre mit bis zu 1 Mio. Euro einzureichen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch

Deadline: 15.03.2022 (anschließend bis auf weiteres jährlich der 15.03. als Stichtag)

Link: www.bmbf.de

In Modul I werden FuE-Vorhaben sowie Vorhaben zur Validierung von Methoden gefördert, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes leisten können. Förderwürdig sind Vorhaben, die den Ersatz von Tierversuchen, eine Reduktion von Versuchstierzahlen oder eine Minderung des Belastungsgrades bezüglich Schmerzen, Leiden oder Schäden bei Versuchstieren erwarten lassen.

In Modul II werden Vorhaben gefördert, die der Verbreitung von Alternativmethoden oder Verbreitung von Refinement-Methoden dienen. Hierzu zählen insbesondere Schulungen, Trainings- und Fortbildungskurse sowie Strategien zur Implementierung entwickelter Methoden. Darüber hinaus sind ergänzende Begleitstudien, Workshops und gegebenenfalls andere Maßnahmen im Sinne des 3R-Konzeptes grundsätzlich förderfähig.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Priority Programme “Spatial Genome Architecture in Development and Disease” (SPP 2202)

Deadline: 15.03.2022 (anschließend bis auf weiteres jährlich der 15.03. als Stichtag)

Link: www.dfg.de

The primary goal of this Priority Programme is to dissect the structure-to-function relationship of the genomes of higher metazoans at high spatio-temporal resolution in study systems relevant to genome integrity, development or disease. We aim at bringing together a critical mass of research groups to undertake functional and mechanistic studies in vitro and in vivo, using model systems and human samples, to deepen our understanding of how spatial genome architecture cross talks with the aforementioned processes. Proposed projects should have a clear and substantial focus on mechanisms and forces driving or maintaining 3D chromatin folding and its role in gene regulation. Collaborative or stand-alone projects implementing a combination of advanced molecular biology tools, precision genetic mapping and editing, super-resolution and/or live-cell imaging with novel computational approaches are envisaged.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DFG and JSPS Renew Funding Opportunity for Japanese-German International Research Training Groups

Deadline: bis auf weiteres geöffnet

Link: www.dfg.de

As an expression of the long and fruitful scientific collaboration between their two countries, the Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are pleased to announce the renewal of an agreement for a joint funding scheme to support Japanese-German International Research Training Groups. Both organisations are dedicated to strengthening the joint researcher development systems for doctoral students in Japanese and German universities.

International Research Training Groups (IRTG), in which German universities cooperate with research institutions in other countries, combine innovative top-level research and the structured promotion of excellent early career researchers. As bilateral collaborations set up by experienced scientists, IRTG promote systematic scientific cooperation through joint research programmes and corresponding qualification measures for doctoral and postdoctoral researchers. A central feature of IRTG are coordinated and reciprocal research visits by doctoral researchers to the respective partner institutions. IRTG can only be established by universities and research institutions entitled to confer doctoral degrees

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Titel, Datum, Uhrzeit, Raum

Weitere Meldungen

DFG: DFG-Kommission für Pandemieforschung: Long-COVID als multidisziplinäre Herausforderung für die Wissenschaft

Link: www.dfg.de

Das Long-COVID-Syndrom als Folge der COVID-Erkrankung stellt eine multidisziplinäre Herausforderung dar, die die gesamte Breite der Wissenschaft umfasst. Um die zugrunde liegenden Pathomechanismen, Therapieansätze und auch Konsequenzen für Individuen, Gesellschaft und Ökonomie zu verstehen, sind verschiedenste Forschungsinitiativen und Formate erforderlich. Aus Sicht der interdisziplinären Kommission für Pandemieforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) können diese nicht über kurzfristige Impulse beantwortet werden. Daher soll anhand des Long-COVID-Syndroms exemplarisch aufgezeigt werden, wie das existierende Förderportfolio der DFG für die Beantwortung dieser Fragen verwendet werden kann.

Ggf. Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>